

Dominik Schenker, Vizepräsident des Verbands KineSuisse, im Interview

Was ist Kinesiologie?

Die Kinesiologie versteht den Menschen als ganzheitlichen Organismus mit der Fähigkeit, sein inneres Gleichgewicht durch ausgewogene Organisation seiner körperlichen, emotionalen und mentalen Aspekte aufrechtzuerhalten.

Kinesiologie lässt sich bei Krankheiten, Beschwerden, nach Unfällen und medizinischen Eingriffen oder zur Gesundheitsvorsorge einsetzen. Ebenso führt der Wunsch nach Veränderung, persönlichem Wachstum und Entfaltung des eigenen Potenzials Menschen jeden Alters zur Kinesiologie.

Was unterscheidet Kinesiologie von einer herkömmlichen Massage?

In der Kinesiologie können auch einzelne Massagetechniken zur Anwendung kommen, diese stehen aber immer im Zusammenhang mit dem spezifischen Sitzungsthema und dienen dem Energieausgleich des Klienten/der Klientin. Bei einer her-



Kinesiologie gibt es in der Schweiz seit ca. 35 Jahren.

z.V.g.

kömmlichen Massage stehen eher generelle Ziele im Vordergrund wie Unterstützung des Wohlbefindens durch Entspannung der Muskulatur, Schmerzlinderung, Beeinflussung des vegetativen Nervensystems oder Verbesserung des Zellstoffwechsels im Gewebe etc.

Was unterscheidet Kinesiologie von Akupunktur?

Bei der Akupunktur werden Akupunkturpunkte mit Nadeln stimuliert, um Prozesse innerhalb der Leitbahnen positiv zu beeinflussen. Auch in der Kinesiologie können Akupunkturpunkte zur Unterstützung des Energieausgleichs hinzugezogen werden, die Behandlung erfolgt aber nur manuell (Akupressur) ohne das Setzen von Nadeln.

Weshalb ist Kinesiologie noch unbekannt?

In der Schweiz gibt es die Kinesiologie seit ca. 35 Jahren. In dieser Zeit haben doch schon viele Menschen Kinesiologie als vielseitige und erfolgreiche Methode kennengelernt. Der Berufsverband für Kinesiologie KineSuisse ist der drittgrösste Methodenverband im Berufsfeld der Komplementärtherapie und hat aktuell knapp 1'000 Mitglieder. Mit zunehmender Bekanntheit des erst seit 2015 existierenden neuen Berufsabschlusses auf Stufe Höhere Fachprüfung erwarten

wir eine weitere Zunahme der Professionalisierung der Anbieter sowie der Nachfrage nach kinesiologischen Behandlungen.

Welche Ausbildung gibt es in der Schweiz für Kinesiologen?

Kinesiologie kann in der Schweiz an verschiedenen privaten Schulen erlernt werden. Auf www.kinesuisse.ch findet man eine Liste der Ausbildungsinstitute, die mit dem Berufsverband KineSuisse zusammenarbeiten. Für den Abschluss des Branchenzertifikates gelten folgende Mindestanforderungen: Drei Jahre Ausbildungsdauer, 500 Kontaktstunden Methodenausbildung, 340 Kontaktstunden berufsspezifische, sozialwissenschaftliche und medizinische Grundlagen sowie ein Praktikum. Die Kinesiologie befindet sich derzeit im Prozess zur Aufnahme in die Prüfungsordnung über die Höhere Fachprüfung für KomplementärTherapeutInnen, was den KinesiologInnen die Erlangung eines eidgenössischen Abschlusses auf Tertiärstufe ermöglicht.

Ist eine kinesiologische Behandlung rein medizinisch, oder geht sie darüber hinaus?

Die Kinesiologie ist eine Methode der Komplementärtherapie und setzt andere Schwerpunkte als medizinisch-therapeutische Methoden. Der Fokus der Methode sind nicht Symptome oder Beschwerden an sich, sondern vielmehr deren Bedeutung für den Klienten als ganzheitliche Persönlichkeit.

Mit diesem Ansatz werden Klienten darin unterstützt, ihre inneren und äusseren Ressourcen zu mobilisieren und aus eigener Kraft ihr Gleichgewicht wieder zu finden. In diesem Sinne wirkt die Kinesiologie nicht medizinisch, sondern nutzt eine komplementäre Herangehensweise, um Gesundheit von innen heraus zu fördern. Kinesiologie ersetzt keine notwendigen schulmedizinischen Massnahmen, kann diese jedoch begleitend unterstützen.

Dominik Schenker, Vizepräsident des Verbands KineSuisse

Infos und Therapeutenliste unter: www.kinesuisse.ch